

Methoden

Wir arbeiten prozessorientiert, entlang der individuellen Ziele der Teilnehmer_innen. Wir nutzen ein breites Repertoire an Methoden und Techniken verschiedener pädagogischer und therapeutischer Verfahren, u.a.

- ◆ Rollenspiele, z.T. mit Videoanalyse
- ◆ Biografiearbeit
- ◆ Kreatives Schreiben & Gestalten

Analoge Techniken:

- ◆ Externalisierung, Arbeit mit Symbolen und Metaphern
- ◆ Aufstellungs- und Skulpturarbeit
- ◆ Entspannungsverfahren



Das ifgg – Institut für genderreflektierte Gewaltprävention gGmbH bietet:

- ◆ TESSA® – das systemisch-lösungsorientierte Antigewalttraining für Kinder und Jugendliche mit begleitendem Elterncoaching als Einzeltraining oder Gruppentraining
- ◆ Kompetenztraining als ambulante Maßnahme §10 JGG
- ◆ Fortbildungsangebote zur Gewaltprävention, Supervision und Coaching im pädagogischen Bereich

Unser Team besteht aus Sozialpädagog_innen und Sozialwissenschaftler_innen mit Zusatzausbildungen als Systemische Therapeut_innen, Supervisor_innen, Mediator_innen und Antigewalttrainer_innen und langjährigen Erfahrungen in der Gewaltpräventionsarbeit.

ifgg – Institut für genderreflektierte
Gewaltprävention gGmbH Privatinstitut
Osloer Str. 12 (Aufgang A) · 13359 Berlin

Tel.: 030-74 773 117

Web: www.ifgg-berlin.de

Fax: 030-74 773 118

E-Mail: mail@ifgg-berlin.de



Institut für
genderreflektierte
Gewaltprävention



Systemisch-lösungsorientiertes Kompetenztraining zum Umgang mit Aggressionen

– Einzeltraining –

Ambulante Maßnahme §10 JGG



Zielgruppe

Das Kompetenztraining richtet sich an Heranwachsende im Alter von 14-21 Jahren

- ◆ die sich aggressiv auffällig bzw. gewalttätig verhalten oder gewaltbereite Einstellungen zeigen
- ◆ die bereits straffällig geworden sind bzw. eine richterliche Weisung erhalten haben
- ◆ die ihre sozial-emotionalen Kompetenzen weiterentwickeln wollen
- ◆ die sich in einem Einzeltraining besser aufgehoben fühlen als in einer Gruppe

Rahmen

Das Kompetenztraining

- ◆ wird als Einzeltraining (14 Sitzungen à 1,5 h) in einem Zeitraum von 3-6 Monaten durchgeführt
- ◆ bezieht Eltern, Familie, Partner_innen, oder Bezugsbetreuer_innen in den Trainingsprozess mit ein
- ◆ findet in einem genderreflektierten Setting statt
- ◆ der Beginn eines Einzeltrainings ist nach Absprache durchgängig möglich

Themen

- ◆ Entwickeln von Perspektiven für einen sozial verantwortlichen und erfüllten Lebensalltag
- ◆ Aneignen von Strategien zur Impulskontrolle (Wut- und Ärgermanagement)
- ◆ Entwickeln gewaltfreier Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen
- ◆ Stärken von Empathiefähigkeit und Verantwortungsübernahme (Tataufarbeitung und Wiedergutmachung)
- ◆ Entdecken und Erweitern von Spielräumen bei der Orientierung an Gender(selbst)konzepten
- ◆ Entwickeln von wirksamen Strategien im Umgang mit eigenen Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen
- ◆ Stabilisieren des Selbstwertgefühls durch Ressourcenaktivierung